

## JAHRESBERICHT 2019

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde!

Die Jahre vergehen und die politische Wende in Osteuropa Anfang der 90er Jahre rückt immer weiter in die Ferne. Rumänien ist seit mehreren Jahren ein festes Mitglied der EU. Viele positive Veränderungen hat es in den letzten Jahren in Rumänien gegeben. Jedoch wird im sozialen Sektor nach wie vor zu wenig investiert und wichtige Akteure wie Kirchenverbände und Hilfsvereine, sind dem gleichbleibenden finanziellen Druck ausgesetzt. Sie brauchen im heutigen Rumänien nach wie vor gesellschaftliche, finanzielle, aber auch tatkräftige, praktische Unterstützung. Seit mehreren Jahren engagiert sich unsere Partnerorganisation in Cluj - Christliche Stiftung Diakonia in vielen sozialen Bereichen aktiv und baut kontinuierlich die Betreuung von Romakindern und alten Menschen in mehreren Landesteilen von Rumänien aus.

Wir, als gemeinnütziger Verein aus Berlin, freuen uns sehr, bei dieser wertvollen und zukunftssträchtigen Arbeit unseren Partnern und inzwischen Freunden zur Seite zu stehen. Durch die Spenden von unseren Mitgliedern und Förderern in Deutschland leistete der DID e.V. auch im vergangenen Jahr erneut humanitäre Hilfe in Cluj und in Mera.

### **Dafür sei allen herzlich gedankt!**

Seit einigen Jahren besteht nun die Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin Weißensee und dem DID e.V. Im vergangenen Jahr haben wir als Verein einige Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde durchgeführt. So berichteten Vorstandsmitglieder vom DID e.V. im offenen Kreis der Kirchengemeinde über Arbeitseinsätze und die Vorbereitungen für die Herbsttour 2019. In einer Gemeindegemeinderatssitzung schilderten Mitglieder der Jungen Gemeinde Weißensee und der Vorstandsvorsitzende Ingo Lischewsky die Details der durchgeführten Aktionen in Mera. Mitja Milto (Vorstandsmitglied) hielt im offenen Kreis der Kirchengemeinde einen Vortrag über seine Tätigkeit als Musiktherapeut. Ebenfalls erhielt DID e.V. einige Geldspenden aus den Kollekten der Kirchengemeinde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Zuwendungen der Kirchengemeinde!!!

Schon im Vorfeld der alljährlichen Tour nach Rumänien erfuhren wir, dass zwei neue Brandschutztüren durch eine neue Feuerschutzverordnung im Altenheim in Mera benötigt werden. Ohne den Einbau dieser Türen durften die alten Menschen und Kindergruppen im Speisesaal nicht mehr versorgt werden. Die Gesamtsumme von 10 000€ für die Installation von zwei Türen überstieg das geplante Haushaltsbudget der Stiftung Diakonia für das Jahr 2019 deutlich. Nach einigen Gesprächen, entschied sich der Vorstand von DID e.V. zum Erwerb von einer Brandschutztür, 2750€ aus der Vereinskasse beizusteuern. Den Rest der Summe sammelten die Vereinsmitglieder bei mehreren Aktionen zusammen. Auch unsere evangelische Partnergemeinde Weißensee und die evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord leisteten einen großzügigen finanziellen Beitrag dazu.

Am Ende der Aktion freuten wir uns sehr, der Christlichen Stiftung Diakonia einen kompletten Betrag zum Kauf und Einbau von einer Feuerschutztür zu überweisen. Der Kauf und die Montage der zweiten Tür wurde durch eine großzügige Spende aus der Kirchengemeinde Niesky ermöglicht. So kann die tägliche Versorgung von Alt und Jung weiterhin ungestört stattfinden und das Haus entspricht modernsten Anforderungen in Sachen Brandschutz und erhält nun auch wieder die finanzielle Förderung aller Pflegeplätze.

In den letzten Jahren war die finanzielle Lage der Stiftung von Höhen und leider des Öfteren von Tiefen geprägt. Immer wieder besinnen sich die Mitarbeiter der Stiftung auf einige Grundgedanken, die die christlichen Werte der Stiftung Diakonia untermauern - „Hoffnung spenden und seelische Stütze sein, Gemeinschaft stärken und fortentwickeln“. Ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im sozialen Sektor wird jedoch auch in Rumänien immer spürbarer. Die niedrigen Arbeitslöhne erschweren die Suche nach geeignetem Fachpersonal zusätzlich.

In den vergangenen Jahren verzichteten wir bewusst auf große Sammelaktionen zu Gunsten des Brandschutztüren- Projekts in Mera. Es wurden nur die Pflegeartikel, Schulsachen und Baumaterialien mitgenommen, die ausdrücklich von unseren Partnern gewünscht waren.

Eine große Freude bereiteten wir den Bewohnern und dem Pflegepersonal in Mera und Cluj mit der Spende von 3 Pflegebetten aus dem Dr. Harnisch Haus. Vielen Dank!



Wie es schon seit Jahren üblich ist, reiste im vergangenen Oktober eine Gruppe von Vereinsmitgliedern und einigen freiwilligen Helfern wieder mit einem Arbeitseinsatz nach Siebenbürgen.



Durch die finanzielle Unterstützung für die Installation von der Brandschutztür waren die finanziellen Mittel des Vereins für den herbstlichen Arbeitseinsatz fast aufgebraucht. So konnten die Vereinsmitglieder mit ihrer Arbeitskraft und handwerklichem Können die alltäglichen Reparaturaufgaben in den Altenheimen in Cluj und Mera erledigen helfen. Unter anderem wurden in den Gängen und Bewohnerzimmern Schutzverkleidungen an den Wänden angebracht. Die Verkleidung soll die Bausubstanz vor Beschädigung durch die alltägliche Nutzung und den Transfer von Rollstühlen schützen.



Des Weiteren wurden Küchenräume und der Aufenthaltsraum im Altenheim in Cluj renoviert. Das Ergebnis überzeugte sowohl die Mitarbeiter der Stiftung Diakonia als auch die Bewohner des Hauses.



Schon im vergangenen Jahr 2018 besorgten die Berliner zwei neue Akkuschauber der Firma Makita, allerdings ohne Akkus. Ein Satz von neuen Akkus für die Nutzung dieser Werkzeuge wurde durch den DID e.V. ermöglicht und finanziert. Für die alltägliche Arbeit der Hausmeister in Mera ist das eine große Erleichterung

In einer Spontanaktion halfen die Vereinsmitglieder eine Wohnung in Cluj komplett zu Renovieren. Diese Wohnung gehört der Stiftung Diakonia und wird nun nach den Renovierungsarbeiten vermietet. Die Mieteinnahmen werden die finanzielle Absicherung der Arbeit mit alten Menschen in Cluj gewährleisten.



Auf dem Gelände des Altenheims in Cluj wird in diesem Jahr ein großer Lagerraum errichtet. Darin werden später die Pflegemittel und Arbeitsmaterial für die palliative Betreuung von Klienten der Stiftung Diakonia gelagert. In Oktober 2019 wurde Fundament und die Betonplatte für dieses Bauwerk ausgegraben und gegossen. Die Vereinsmitglieder arbeiteten gemeinsam mit den Mitarbeitern der Stiftung Diakonia an der Fertigstellung der Betonplatte.



Nach getaner Arbeit wurde traditionell am letzten Abend gemeinsamer Abschied gefeiert. Arthur und Agnes verwöhnten uns kulinarisch mit vielen Leckereien, Wein und Selbstgebrannter durften nicht fehlen. Gespräche und Diskussionen über Probleme in unseren Ländern, Wünsche für die Zukunft und Erinnerungen an viel Getanes ließen den Abend rasend schnell vorbei gehen.

Wir bedanken uns für Eure Freundschaft und Anregungen, gute Gespräche und freuen uns auf eine weitere Begegnung im kommenden Jahr!

Diese Arbeit wäre um ein vielfaches schwerer wenn wir nicht die Unterstützung der Stephanus Stiftung hätten die uns die Fahrzeuge zur Verfügung stellt.  
Vielen herzlichen Dank dafür!

## **Zahlen und Fakten aus dem Vereinsleben**

### **Vorstandssitzungen**

Im Jahre 2019 wurden 5 Vorstandssitzungen durchgeführt, folgende Schwerpunkte wurden beraten:

- Projekte 2019 - Finanzierung, Partner und Förderer
- Haushaltsplanung und Finanzen, Geldaquis
- Website - Weiterentwicklung, Vorstandsmitglieder gestalten selber
- Spenden- und Werbeaktivitäten in diesem Jahr
- Vorbereitung der Fahrt nach Mera bzw. Cluj
- Mit der Vorbereitung für die Mitgliederversammlung und Pläne für 2020 beschäftigte sich der Vorstand in der letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel

### **Mitgliederanzahl und Mitgliedsbeiträge**

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins beträgt 23 Personen. Die Gesamteinnahme an Mitgliedsbeiträgen betrug 795,00 €. Das ist weniger als im letzten Jahr. Alle Mitglieder müssen sich befleißigen ihre Mitgliedsbeiträge zeitnah zu entrichten. Das ist der Grundstock unserer Finanzierung.

### **Spendenaufkommen**

#### **1. Geldspenden**

Im Jahr 2019 konnten Geldspenden in Höhe von 4431,34 € verbucht werden.

### **Wir danken allen Mitgliedern und Spendern!**

### **Kosten**

#### **1. Projektfahrt**

Die Kosten für die Fahrt nach Rumänien und die Beihilfen betragen 5997,77 €.

#### **2. Verwaltung**

Der Aufwand für Verwaltung und Vereinsarbeit bezifferte sich auf 885,91 €.

Diese Summe ist in diesem Jahr wieder höher als üblich. Hintergrund ist Aktualisierung unserer Web-Seite durch eine Fachfirma. Ohne die Aktualisierung würde die Seite nicht mehr laufen. Das schlug mit 571,20 zu Buche.

### **Einnahmen / Ausgaben**

Die Gesamteinnahmen von 2019 belaufen sich auf 5226,34 € und stehen den Gesamtausgaben von 6883,68 € gegenüber.

Der Kontostand zum 31.12.2019 betrug 4311,97 €.

Mitja Milto , Ingo Lischewsky